

**Kapitel 1: Das Känguru von gegenüber**

- von gegenüber = aus der Nachbarwohnung
- kucken (umg.) = sehen
- runter = nach unten
- rauf = nach oben
- der Eierkuchen, - = ein Essen aus Mehl, Milch und Eiern; in Süddeutschland heißen Eierkuchen „Pfannkuchen“; man kann Eierkuchen süß essen (mit Marmelade, Nutella etc.) oder herzhaft (mit Fleisch, Gemüse etc.)
- „Mir ist aufgefallen, dass ...“ (fällt auf, fiel auf, ist aufgefallen) = „Ich habe bemerkt, dass ...“
- der Zeigefinger = der zweite Finger an der Hand
- aufreißen (riss auf, hat aufgerissen) = (hier) die Tür schnell aufmachen
- der Schneebesens = *siehe Bild*
- das Rührgerät = der Mixer
- sich ungeschickt anstellen = etwas nicht gut machen
- die Pfanne übernehmen, übernimmt, übernahm, hat übernommen = sich um das Kochen kümmern
- gar (literarisch) = sogar
- der Teig = die Mischung aus Mehl, Milch, Eiern, Salz und Zucker, aus der man in der Pfanne die Eierkuchen bäckt
- der Haken = *siehe Bild*
- „Die Arbeitsbedingungen da sind unter ...“ = „unter aller Sau“ bedeutet *umgangssprachlich* „sehr schlecht, katastrophal“
- „Ham Se den Neuen jesehen?“ = (Berliner Dialekt) „Haben Sie den Neuen gesehen?“ (Die Nachbarin meint den neuen Nachbarn, also das Känguru)
- „Na, der ist ja wohl och nich von hier, wa?“ = (Berliner Dialekt) „Na, der ist ja wohl auch nicht von hier, nicht wahr?“
- der Flaum = kleine, weiche Haare (z.B. im Gesicht)



- „Bald übanehm die verdammten Türken dit janze Haus“ = (Berliner Dialekt) „Bald übernehmen die verdammten Türken das ganze Haus“
- „Wat kieken Se denn so?“ = (Berliner Dialekt) „Was kucken (schauen) Sie denn so?“
- „Australien sag'n Se? Kann och sein. Aba ejal woher. Dieser Islam macht mir jedenfalls janz narvös.“ = (Berliner Dialekt) „Australien sagen Sie? Kann auch sein. Aber egal woher. Dieser Islam macht mich jedenfalls ganz nervös.“

(Marc-Uwe Kling macht sich hier über das simple Weltbild der Nachbarin lustig)